



## Lego-AG

Jeden Montag gibt es eine Lego AG. In der Lego AG bauen 12 Schülerinnen und Schüler unter der Leitung von Frau Kogge im Moment die Kläranlage der Stadtwerke Georgsmarienhütte nach. Die Schüler sind schon 2mal zur Kläranlage gelaufen, um zu sehen wie sie aussieht und wie man sie am besten nachbaut. Die Kläranlage befindet sich in der Nähe von Aldi.

Aber wieso denn überhaupt eine Kläranlage bauen?

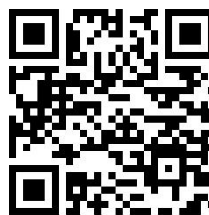
Im Auftrag der Stadtwerke Georgsmarienhütte sollen sie das Klärwerk in Lego darstellen, um es später in einem alten Silo als Ausstellungsstück aufzustellen. Die Stadtwerke geben der Lego AG dafür 1000€, mit denen sie Material anschaffen können. „Es ist schwierig das Ganze zu planen. Wie viele Legosteine brauchen wir für ein Haus, wie viele Steine werden es am Ende wohl insgesamt?“, so Frau Kogge. Auch sind die Legosteine manchmal mehr als 2 Wochen nach Bestellung unterwegs und der Nachbau gerät ins Stocken. Ein weiteres Problem ist es, als „Nicht-Profi“ die richtigen Teile erst einmal zu finden. Auf Bestellseiten im Internet sind meist englische Fachbegriffe gefragt, die man einfach nicht weiß.

Ein festes Datum zur Fertigstellung gibt es nicht. „Schön wäre es, wenn wir es bis zu den Sommerferien schaffen!“.

-Ecrin-



Jetzt NEU: Scanne den QR-Code mit deinem Handy und schau dir ein Video an!



### Alles Gute!

Das Team von Sophies News wünscht Daria, Elif, Mergime und Dennis nur das Beste für ihren weiteren Lebensweg.

Schön, dass ihr ein Teil von uns ward!

## Interview mit Frau Bahlo

### Bürgermeisterin der Stadt Georgsmarienhütte

Wir haben uns gefreut, dass Frau Bahlo (die Bürgermeisterin) am 08.05.2024 zu uns in die Schule gekommen ist und sich unsere Schule angeguckt hat. Wir sind auch vor dem Interview durch unsere Schule gegangen und haben ihr alles gezeigt: Das offene Dach, die offenen Decken in den Klassenräumen und die Risse in den Wänden.



Oben auf dem Dach

**Carmen:** Wollten Sie schon immer Bürgermeisterin werden?

**Frau Bahlo:** Als ich jung war, da wusste ich das noch nicht. Zunächst war ich Anwältin. Ich bin politisch aktiv gewesen, war im Stadtrat und dann ist es so gekommen. Man hatte mich vorgeschlagen. Den alten Beruf vermisse ich auch manchmal. Das Bürgermeisteramt hat Vorteile und auch Nachteile, weil man eine Menge Verantwortung hat.

**Carmen:** Würden Sie, wenn Sie nochmal die Chance wahrnehmen könnten, wieder Bürgermeisterin werden?

**Frau Bahlo:** Das kann ich im Moment nicht sagen, mir gefällt das Amt ganz gut. Wie gesagt, es gibt immer Highlights und natürlich auch negative Sachen. Das ist aber so im Leben. Aber es macht schon Spaß, dass man Einfluss darauf nehmen kann, was passiert in der Stadt und sich für die Leute einsetzen kann. So wie hier, heute in eurer Schule. Wenn das nicht so vorangeht, wie es soll, beschäftigt mich das sehr. Man versucht natürlich alles zu geben, aber es ist natürlich auch klar, dass man auch mal Kritik bekommt, obwohl man persönlich eigentlich gar nichts

dafür kann. Aber es ist auch eine berechtigte Kritik. Eure Schule - das dauert zu lange!

**Kirill:** Wohnen Sie selbst in Georgsmarienhütte?

**Frau Bahlo:** Ja, hier in Alt-Georgsmarienhütte. Gerade mal zwei, drei Straßen weiter.

**Kirill:** Was sind Ihre Vorstellungen und Ziele für Georgsmarienhütte?

**Frau Bahlo:** Meine Ziele sind natürlich alles das, was dringend erledigt werden muss. Das ist zum Beispiel euer Schulbau. Viele Gebäude in Georgsmarienhütte sind aus den 60er, 70er Jahren und sind

alle sehr sanierungsbedürftig. Und da müssen wir natürlich ran! Aber auch der Kitabereich, also Bildung, Kitas usw., das ist eine große Pflichtaufgabe. Alles gleichzeitig hinzubekommen ist natürlich schwierig. Wir müssen uns um alle Altersgruppen, alle Bürgerinnen und Bürger kümmern. Aber es gibt zu viele Dinge, die erledigt werden müssen. Die Stadt ist ja auch groß, 32.500 Einwohner zurzeit. Aber irgendwie ist es auch spannend, wenn man Herausforderungen hat und nicht jeden Tag dasselbe macht. Es ist eigentlich immer Action. Wenn ich morgens reinkomme, denke ich: Das musst du heute machen, und jenes musst du machen. Aber dann wird über den Tag fünfmal alles umgeschmissen, dann kommen noch wieder andere Sachen dazu und abends komme ich nach Hause und denke: Oh, da sind zwölf Stunden und mehr wieder schnell rumgegangen.

**Carmen:** Sie hatten ja auch vor dem Gespräch gesagt, dass Sie Ihren Tagesablauf eigentlich oft gar nicht selber strukturieren, fremdbestimmt sind, wenn man so will.

**Frau Bahlo:** Ich werde schon gefragt, wie und ob ich das und das noch schaffe. Eigentlich sind die Termine abgestimmt und der Kalender ist voll. Ich kann mir nicht unbedingt

aussuchen, wo ich hingehere. Und die Terminlage dann so hinzukriegen, dass das alles auch reibungslos läuft, ist schwierig. Und am Wochenende habe ich dann weitere Termine. Aber ich habe noch zwei Stellvertreter, die helfen mir bei repräsentativen Terminen oder wenn ich zwei/drei Termine gleichzeitig habe. Dann muss ich entscheiden, wo ich hingehere und die anderen Termine nehmen meine Stellvertreter wahr. Ich habe die Leitung der Verwaltung. Meine Hauptaufgabe ist eigentlich die Arbeit im Rathaus zu organisieren. Also wie in einer Firma ein Chef oder eine Chefin.

**Carmen:** Wir sind eben durch die Schule gegangen. Die Baugerüste, die Baustelle auf dem Dach. Viele Schüler unserer Schule kennen unsere Schule nicht anders.

**Frau Bahlo:** Das ist traurig! Corona hat auch Vieles erschwert. Es war die Zeit, dass Unternehmen in Schieflage geraten sind und teilweise dann auch nicht mehr genug Personal gehabt haben. Aufträge konnten von ihnen nicht angenommen werden. Sie konnten bei unseren öffentlichen Ausschreibungen nicht teilnehmen. Wir hatten ganz viel geplant, sind aber auch auf andere angewiesen. Es gibt hier viele Beteiligte.

Handwerker und deren Mitarbeiter, von verschiedenen Firmen. Wenn da irgendwo ein Rad nicht richtig läuft, verzögert sich alles. Wenn eine Firma etwas nicht liefert, wie z.B. eine Treppe, kann diese nicht angebaut und der Gebäudeteil nicht freigegeben werden. Es ist sehr schwierig.

**Kirill:** Das hört sich nach vielen Unsicherheiten an. Die gibt es auch bei uns. Manche Schüler rutschen auf der Treppe aus, weil es regnet, dann stehen da Eimer im Weg es ist gefährlich und kalt. Wenn wir zum Beispiel eine Arbeit schreiben, oben auf der ersten Etage, wehen die Blätter uns aus den Händen. Der Wind geht immer durch. Man hat die ganze Zeit diese Geräusche vom Wind. Im Sommer ist das eine Pollen-falle.

**Frau Bahlo:** Das ist eine Katastrophe, weil man nur Dreck sieht und sich nicht wohlfühlt. Schöner wäre es natürlich anders. Hier ist es nicht möglich Containerklassen aufzustellen, wir haben keinen Platz auf dem Schulgelände. Optimal wäre es, Containerklassen einzurichten, dann können die Handwerker sich hier austoben und ihr sitzt draußen. Es handelt sich um eine Kernsanierung und da sitzt ihr mittendrin. Das ist leider nicht anders machbar. Ihr könnt ja auch nicht drei

Jahre, bis die Schule fertig ist, Homeschooling machen.

**Carmen:** Könnten wir schon... Wie viel verdient eine Bürgermeisterin?

**Frau Bahlo:** Ich bin als Bürgermeisterin Beamtin, Wahlbeamtin. Während der Amtszeit bekomme ich eine Besoldung. Und die Besoldung bezahlt mir das Land Niedersachsen. Dort bin ich in der Besoldungsgruppe B5. Man hat dafür viel Verantwortung. Beispielsweise gab es bei uns zu Weihnachten dieses Starkregenereignis. Da musste ich an Heiligabend über die Lage, über Pegelstände nachdenken und Entscheidungen treffen. Ich bin da ja auch nicht fachkundig. Man muss sich dann von seinen Fachleuten erklären lassen: Wo ist das Risiko? Dann fragen sie mich, was gemacht werden soll. Ich treffe die letzte Entscheidung, ohne zu wissen, ob es die richtige ist. Ich habe eine Menge Leute, die mir helfen. Aber im Endeffekt steht man in der Verantwortung.

**Carmen:** Können Sie uns einen Ausblick geben, wie es mit unserer Schule weitergeht? Was wird als nächstes fertig?

**Frau Bahlo:** Als nächstes wird ganz sicher die Aula angepackt. Die neuen Schülerinnen und Schüler der 5ten Klasse werden

geplant in einer neuen Aula eingeschult. Die werdet ihr nicht wiedererkennen - neue Technik, frische Farbe etc. Sobald ihr in die Sommerferien geht, sind die Handwerker schon da und reißen alles raus.

**Kirill:** Wir sind gespannt, ob das auch wirklich so sein wird!

**Frau Bahlo:** Das glaube ich! Ihr habt hier viel Baustelle erlebt und für euch noch keine großen Fortschritte erkannt. Das kann ich auch sehr gut nachvollziehen. Ich möchte euch und den anderen noch etwas Wichtiges mitgeben: Ich glaube, dass man immer auch ein bisschen selbstkritisch sein muss und durchaus bescheiden sein sollte. Sich selbst, als Einzelperson nicht so wichtig nehmen, ist zielführend. Man muss nicht immer alles können und nicht immer alles wissen. Vielleicht haben Andere mehr Ahnung oder Recht. Da sollte man sich anhören, was sie zu sagen haben.

**Carmen:** Man muss immer über sich selbst reflektieren.

**Frau Bahlo:** Genau. Und das versuche ich jeden Tag. Und das sehen die Leute, glaube ich, auch. Offen gesagt, gab es hier Probleme, die wir nicht so schnell lösen konnten. Und da muss man auch ehrlich hinterfragen, woran das liegt.

Da hat es dann eben Abläufe gegeben, die waren nicht optimal. Wer auch immer das dann verursacht hat. Da müssen Lösungen her und die versuchen meine Mitarbeiter und ich zu finden und umzusetzen.

**Kirill:** Funktioniert nicht immer alles so!

**Frau Bahlo:** Leider! Aber immer zum Leidwesen derer, die mittendrin sind: Ihr. Da darf man nicht immer gleich sagen: Ach nee, das will ich nicht mehr, das klappt nicht. Das Leben hat immer zwei Seiten. Es hat schöne Seiten und auch anstrengende. Wichtig ist, man muss immer wieder aufstehen und sagen: Okay, hat nicht geklappt, mache ich noch einmal oder anders. Man kann auch nicht immer eine Top Leistung abliefern. Im Gegenteil, man hat auch mal schlechte Noten. Das ist normal.

**Carmen:** Vielen lieben Dank, dass Sie uns besucht haben.

**Frau Bahlo:** Ich danke Euch! Ich wollte auch herkommen, weil ich mir das auch wirklich mal angucken wollte. Und auch, wie der Eindruck bei euch ist und eure Beschwerden entgegennehmen.

-Carmen, Kirill



## Aktuelles von Chewie

Auch dieses Schuljahr war unser Schulhund Chewie wieder in vielen Klassen im Einsatz. So beispielsweise auch in der Klasse 5b im Deutsch- und Biounterricht. In Deutsch war es Chewies Aufgabe Beutel aus einer Kiste zu holen. In diesen Beuteln befanden sich Fragen zur Hausaufgabe für die Schüler. Nachdem Frau Gutsche das erste Mal vorgemacht hatte, durften auserwählte Schüler selbst Chewie zu den Beuteln schicken. In einer anderen Stunde wurden die Schüler in vier Gruppen aufgeteilt. Chewie durfte auf ein Zeichen von Frau Gutsche einen Buzzer auf einer Platte drücken, der ein Geräusch gemacht hat. Die von Chewie ausgewählte Farbe oder Gruppe musste eine Frage beantworten.

In Bio haben wir über Kröten und Frösche geredet und als Abschluss haben wir eine Krötenwanderung gemacht. Chewie hat uns bei unserem Gang die ganze Zeit begleitet. Da haben wir den Tobias getroffen. Er ist Experte und weiß alles über Frösche und Kröten. Er hat uns alles erklärt und mit uns die Frösche und Kröten vor der Gefahr gerettet. Das war ein schönes Erlebnis! Danach sind wir mit Frau Westermann, Frau Gutsche und mit Chewie zurück zur Schule gelaufen.

Unterricht mit Chewie macht so Spaß! Er ist der liebste Schulhund, den wir kennen.

-Max-

Scanne den QR-Code mit deinem Handy und schau dir ein Video an!



## Fachpraxis, Jahrgang 7

Um die Schüler der 7. Klassen auf die Berufswelt und die anstehenden Praktika vorzubereiten, gibt es den sogenannten Fachpraxistag. Herr Stang hilft uns viel, er ist an unserer Schule für die Berufsberatung zuständig. Am Anfang stehen 5 Kurse zur Auswahl: Tischler/in, Koch/in, Gärtner/in, Maler/in und Schneider/in. Nachdem man einen Kurs ausgewählt hat, fertigt man eine Bewerbung und einen Lebenslauf an und bewirbt sich. Ich habe mich als Schneiderin beworben und mache coole Dinge. Am Anfang habe ich gelernt gerade, wellig und zick zack zu nähen es hat sehr gut funktioniert. Die Lehrerin, die als Schneiderin unterrichtet, heißt Frau Lunte. Sie ist sehr nett und hat sehr viele Erfahrungen mit der Arbeit an einer Nähmaschine. Bevor der Fachpraxistag beginnt, bekommt man 27 Blätter, die man am Wochenende ausfüllen muss. Diese 27 Blätter werden benotet und sind sehr wichtig, Die Sachen, die man gebastelt hat, werden auch benotet. Nach 15 Wochen muss man ein richtiges Praktikum finden. Es gibt viele Firmen, die Praktikumsplätze anbieten.

-Ecrin-

## Mein Weg zur Ausbildung

Praktikum in der 10. Klasse, bringt uns das denn noch etwas? Sollte man nicht dann schon wissen, was man nach der Schulzeit machen will?

Ich bin Mergime. Ich bin in der 10. Klasse und erzähle euch kurz, was so ein Praktikum alles bewirken kann. Als ich letztes Jahr noch in der 9a war, sollten wir uns ein zwei wöchiges Praktikum suchen. Ich wusste nicht, was mir gefällt und worauf ich Bock habe. Also habe ich mich umgehört, was man alles so machen kann. Nach vielen Absagen habe ich eine Zahnarztpraxis gefunden, die mich sehr angesprochen hat. Da habe ich dann direkt angerufen und gefragt, ob sie Praktika anbieten. Sie wollte Unterlagen von mir (Lebenslauf und Anschreiben). Natürlich habe ich mich direkt darum gekümmert und dort die Bewerbung sogar persönlich abgegeben. Nach ein paar Tagen hatte ich auch die Rückmeldung bekommen, dass sie mich nehmen. Die Leute dort waren nett und haben mir viel beigebracht. Es ist wichtig, das einem das Spaß macht, was man arbeitet. Und nachdem das Praktikum fertig war, war es langsam Zeit eine Ausbildung oder eine weiterführende Schule für die Zeit nach der Schulzeit zu finden. Was ist da besser als der schon bekannte Betrieb, der mir so gefallen hat und auch zu mir passt!? Also habe ich alle Unterlagen fertig gemacht und bin persönlich

dorthin, um mich für einen Ausbildungsplatz zu bewerben. Ich hatte echt Angst, dass sie mich nicht nehmen, weil es auch andere Bewerber gab. Ich hätte gar keine Angst haben müssen, weil sie mich nach zwei Tagen direkt angerufen und zugesagt haben. Da sieht man mal, was ein Praktikum alles bringt. Ich würde jedem empfehlen Praktika zu machen, sogar vielleicht auch in den Ferien.

-Mergime-



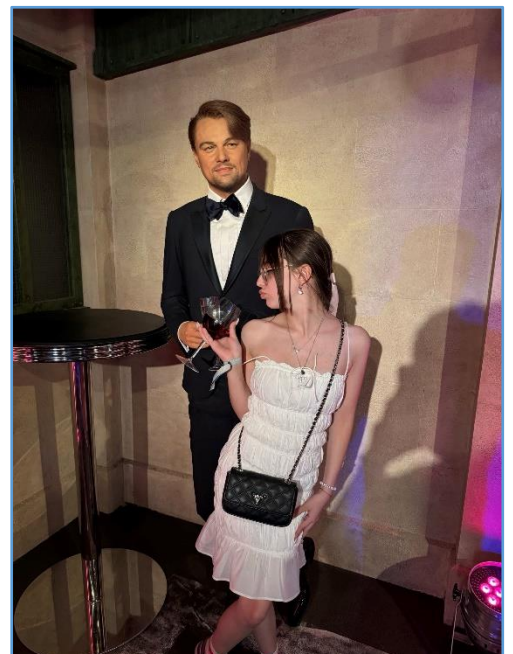


## Abschlussfahrt der 10. Klassen nach Berlin

### *Tagebucheinträge einer Klassenfahrt*

- Montag: 9:16 Uhr Start mit dem Zug  
12:40 Uhr Ankunft  
Ab 14 Uhr durften wir aufs Zimmer  
Stadttour durch Berlin für 2 Stunden  
17 Uhr Besuch beim Brandenburger Tor  
18 Uhr Abendessen in der Jugendherberge  
20 Uhr bis 22 Uhr Freizeit
- Dienstag: Wannsee gefahren  
3-stündige Führung durchs Wannsee Konferenzgebäude  
Zwei Gruppen. Eine Gruppe ist mit Frau Blum und Frau Lasseur im Wannsee schwimmen gegangen und die andere Gruppe mit Herrn Zaletel Shoppen  
Abendessen bei Peter Pane, Burger gegessen
- Mittwoch: 1 Stunde in der Kuppel vom Bundestag  
45 Minuten Judentenkmal  
2 Stunden Shoppen beim Alexanderplatz  
Dungeon, Gruselhaus
- Donnerstag: Führung durchs Stasi-Gefängnis  
2 Stunden Freizeit, Essen  
Madame Tussauds, Wachsfiguren  
Am Abend Bowling
- Freitag: Alle früh aufwachen, um zu packen und zu frühstücken  
Rückfahrt

-Daria, Dennis-



## Die Ergebnisse der Style-Umfrage sind da!

Ihr Schüler habt jeweils ein Zettel pro Klasse bekommen und die Person bzw. den Lehrer mit dem besten Style gewählt und nun ist es soweit.

Hier sind die Ergebnisse:

|             |                             |
|-------------|-----------------------------|
| Jahrgang 5  | Mischa Ivanov               |
| Jahrgang 6  | Belyse Isimbi               |
| Jahrgang 7  | Carmen-Adriana Kerezsi      |
| Jahrgang 9  | Alban Morina                |
| Jahrgang 10 | Miguel Oslizlo              |
| Lehrer/in   | Simon Attems, Karolina Blum |

Wir wünschen allen Siegern **Herzlichen Glückwunsch** und bedanken uns bei den Teilnehmern.



### Impressum

Anschrift der Redaktion:

Sophie-Scholl-Schule Georgsmarienhütte  
Kirchstraße 9  
49124 Georgsmarienhütte  
05401 41396

Reaktionsleitung:

Frau A. Westermann

sophiesnews@hs-sophiescholl.net

Fotos:

Alle Fotos, sofern nicht anders gekennzeichnet, wurden von den Redaktionsmitgliedern selbst aufgenommen.